

Armin Grunwald, Jürgen Kopfmüller

Nachhaltigkeit

Campus Verlag
Frankfurt / New York

Inhalt

Einleitung	7
2. Entstehungsgeschichte	14
2.1 Ursprünge des Leitbildes nachhaltiger Entwicklung	14
2.2 Internationale Debatten über Umwelt und Entwicklung	16
2.3 Die Brundtland-Kommission	20
2.4 Der Weltgipfel von Rio und die Folgen	22
3. Grundlegende Prämissen	27
3.1 Verantwortung für zukünftige Generationen ...	27
3.2 Verantwortung für heute lebende Menschen ...	29
3.3 Gestaltungserfordernisse und Operationalisierung	34
4. Konzeptionen nachhaltiger Entwicklung	37
4.1 Starke und schwache Nachhaltigkeit	37
4.2 Substanzielle und prozedurale Nachhaltigkeit	40
4.3 Ein-Säulen-Konzepte: ökologische Nachhaltigkeit	41
4.4 Mehr-Säulenkonzept	46
4.5 Integrative Nachhaltigkeitskonzepte	52
5. Nachhaltige Entwicklung konkret	59
5.1 Indikatoren und Zielwerte	59
5.2 Nachhaltigkeitsdiagnose für Deutschland	65
5.3 Ansätze für Handlungsstrategien	70

6 Nachhaltigkeit

6. Gesellschaftliche Handlungsfelder	83
6.1 Energie	83
6.2 Wasser	86
6.3 Ernährung	89
6.4 Landwirtschaft	93
6.5 Wohnen und Bauen	96
6.6 Mobilität	99
6.7 Arbeit	102
7. Gesellschaftliche Akteure	106
7.1 Unternehmen	107
7.2 Konsumenten	114
7.3 Zivilgesellschaft	121
8. Politische Umsetzungsebenen	128
8.1 Lokale Agenda 21-Initiativen	128
8.2 Nationale Nachhaltigkeitsstrategien: Das Beispiel Deutschland	131
8.3 Die Europäische Union	135
8.4 Die Vereinten Nationen	138
8.5 Das Modell »Global Governance«	142
9. Wissen als Ressource	146
9.1 Wissen im Kontext nachhaltiger Entwicklung	146
9.2 Forschung	147
9.3 Bildung	150
9.4 Technik und Innovation	153
10. Rezeption und Kritik	156
10.1 Begriffskritik	156
10.2 Nachhaltigkeit als öffentliches Thema	157
10.3 Interkulturelle Wahrnehmung	161
11. Zehn Thesen	166
Literatur	172
Abkürzungen	188